

groß sie zum erstenmal das h. Aeuß.
 Von der Zeit an wurde sie ausschließlich in
 ihrer Tätigkeit betüchtelt, kam in Bekant-
 schaft mit Geschwistern, u. besuchte fleißig
 in Herrnhut. Dadurch entstand bey ihr
 ein großer Verlangen zur Luth. Gemein,
 welches immer stärker wurde, so daß es
 ihr zu Laufe oft unangenehm war.

Die besuchte Gemein im August 1785
 ihre in Niesky, u. hat gar ungelegentlich
 um die Gemein in der Gemein,
 ging auch mit der gewissen Ueberzeugung
 dieses mal wieder nach Laus, daß ihr
 die Gemein bald zu Theil werden würde.
 Im Sept. desselben Jahres erhielt sie
 vorerst auf eine Probe, Erlaubnis dieses,
 worüber sie lindlich erquickt war;
 u. im Nov. erhielt sie zu ihrer großen
 Freude die völlige Erlaubnis sie zu
 bleiben. D. 11 Dec. wurde sie in die
 Gem. aufgenommen, u. d. 13 May 1786
 gelangte sie mit derselben zum h. Aeuß.
 Ihre